

---

Quartierblatt von Wittigkofen

# dr JUPI



---

39. Jahrgang

Nummer 3

August 2012

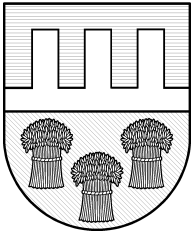
---



Sport treiben  
bringt weiter



Wittigkofen



# *Editorial*

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein Schlagwort lautet: „Ohne Fleiss kein Preis!“ Das gilt ebenso sehr im Sport und andern Freizeitbeschäftigungen als auch im Beruf und selbstverständlich in der Schule. Natürlich gilt das auch für uns vom JUPI-Team: Damit Sie pünktlich eine lesenswerte, ansprechend gestaltete und gut lesbare JUPI-Nummer in Ihrem Briefkasten haben, setzt das einen ansehnlichen Einsatz an Planung, Umschau, Arbeit am Computer, Zeit (auch Nacharbeit) und Nerven voraus. Er macht aber auch Freude. Natürlich hoffen wir, Ihnen damit vier Mal pro Jahr eine gefällige JUPI-Nummer vorlegen zu können, die Ihnen wichtige Informationen und wertvolle Berichte liefert, und bei Ihnen vielleicht auch mal ein Schmunzeln auslöst. Gelegentliche ermutigende Rückmeldungen belohnen unsern Einsatz dafür.

In dieser Nummer legen wir das Gewicht auf sportliche Betätigungen. Wir befinden uns ja in einem Olympia-Jahr. Wie wichtig Sport ist, hat der englische Politiker Winston Churchill mit den Worten ausgedrückt: „Keine Stunde im Leben, die man mit Sport verbringt, ist verloren“.

So können Sie auf den Seiten 27 - 29 am Beispiel des Wanderns lesen, wie die Schule Wittigkofen Sport fördert. Auf den Seiten 15 - 16 wird ein Senior gezeigt, der nochmals seine Begeisterung für den Autosport aufleben lassen konnte. Ein anderer Artikel zeigt (auf S. 19 - 21), was Reittherapie bei sehbehinderten Kindern bewirken kann. Im Jahr der Europa-Fussballmeisterschaften ist es hingegen etwas Besonderes, dass wir Ihnen ein Mitglied der Schweizer Frauenfussball-Nationalmannschaft vorstellen dürfen, das in unserem Quartier wohnt (S. 22 - 25).

Nun wünschen wir Ihnen allen gute Gesundheit, Fitness, den nötigen Antrieb und die Energie für Ihren Einsatz nicht nur im Sport, sondern auf allen Gebieten des Lebens, und dass Ihr Fleiss belohnt wird..

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Jörg Rytz, Redaktor



[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)

**Präsident:**

Fritz Liebi  
Jupiterstrasse 27/418  
Tel. 031 944 01 32

**Kassierin:**

Stefanie Munz  
Jupiterstrasse 21/106  
Tel. 031 941 11 07



**Anlässe**

- 20. Oktober Jass-Turnier  
(kein Teilnehmender geht leer aus!)
- 07. November Räbeliechtli Schnitze
- 09. November Räbeliechtli-Umzug
- 06. Dezember Samichlous
- 01. Januar 2013 Neujahrs-Apero

Näheres zu einzelnen Anlässen: siehe Ausschreibungen unten. – Auf der Homepage [www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch) sind die bevorstehenden Anlässe ebenfalls aufgelistet.

**In eigener Sache**

Seit April 1974 erscheint „dr JUPI“ und versorgt Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit Informationen über unser Quartierleben. Wir sind stolz darauf, dass unsere Quartierzeitung bald ihren 40. Geburtstag feiern kann! Einen Teil der Kosten decken wir durch die Erträge aus den Inseraten; die Spenden der Quartierbevölkerung decken den Rest. Das Redaktions-Team, das vier JUPI-Nummern pro Jahr herausgibt, arbeitet unentgeltlich.

**Jupirechnung 2011**

Erträge Inserate	Fr. 5'360	
Erträge Spenden	Fr. 5'225	
Übrige Erträge	<u>Fr. 335</u>	Fr. 10'920
Druckkosten	Fr. 8'683	
Übrige Kosten	<u>Fr. 1'041</u>	Fr. 9'724
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>Fr. 1'196</b>

Bitte verwenden Sie für Ihre Spende den beigelegten Einzahlungsschein.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Ihr JUPI-Team

## Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



### Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr

Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Samstag 8.00 – 17.00 Uhr



**Freudenberg Apotheke**  
Bern-Ostring  
Tel. 031 351 96 33

**FREUDENBERG  
APOTHEKE**

...damit Sie rundum gesund  
bleiben!



## Das beste Spital ist mein Zuhause

Dank dem Nachtdienst sind wir rund um die Uhr für Sie da.



SPITEX BERN  
Telefon 031 388 50 50  
[www.spitex-bern.ch](http://www.spitex-bern.ch)



## 12. Jass-Turnier

Wie gewohnt organisiert der Quartierverein Wittigkofen im Herbst ein kleines Jass-Turnier. Gespielt wird der "Schieber" mit zugelosten Partnern.

Wir hoffen auf rege Teilnahme, sollen doch nicht nur "Profi-Jasser" mitspielen. Der Anlass möchte ein "Plausch-Turnier" sein.

Wir treffen uns im Zentrum Wittigkofen, Raum

### Schlossblick

**Samstag, 20. Oktober 2012,  
von 13.30 bis zirka 18.30 Uhr.**

Startgeld Fr. 20.–, inklusive einem kleinen Imbiss.  
Jeder Spieler erhält einen Preis.

Anmeldung bis 14. Oktober mit untenstehendem Talon an Quartierverein Wittigkofen, Postfach 118, 3000 Bern 15.

✂-----

### Anmeldung zum Jass-Turnier vom 20.10.2010

Name / Vorname: .....

Adresse: .....

Telefon-Nr.: .....

✂-----

Weitere Anmeldungen können auf neutralem Papier an obige Adresse eingereicht werden.

**Schmauen®**  
**der natürliche,  
einfache Weg  
zur Traumfigur**



- Möchten Sie auf gesunde Art **ABNEHMEN?**
- Mit **SCHMAUEN®** können Sie essen was Sie wollen und werden dabei schlank!
- Im **SCHMAUEN®-SEMINAR** zeigen wir Ihnen, wie Sie die neue Genuss-Technik noch am gleichen Tag mit Erfolg umsetzen können.

Infos: [www.schmauen-bern.ch](http://www.schmauen-bern.ch)



031 961 42 85 / 079 707 60 71  
Lotti Jakob

## Räbeliechtli-Schnitze



Mittwoch, 7. November,

14.00 bis 16.00 Uhr, im Gemeinschafts-  
zentrum Wittigkofen, Disco-Raum (UG).

Eltern, Grosseltern usw. sind herzlich will-  
kommen, ihr Kind beim Aushöhlen und Schnitzen zu  
unterstützen.

Die Räben werden vom Quartierverein zur Verfügung  
gestellt. **Bitte jedoch unbedingt Schnitzwerkzeug**  
(Schnitzer, Förмли, Ausstecher ...) **mitbringen.**

---

## Räbeliechtli-Umzug

Besammlung: **Freitag, 9. November**, um **17.50 Uhr**,  
im Atrium des Zentrums Wittigkofen.

Nach dem Umzug wird den mitwirkenden Kindern ein  
kleiner Imbiss serviert.

Quartierverein Wittigkofen  
der Vorstand



*Letzte Tage  
Laternen, Laternen,  
Sonne, Mond u Sterne*

---

In Wittigkofen!

Professionelle und moderne  
**Haarschnitte, Frisuren, Farben**

Damen, Herren,  
Mädchen, Jungs

Tiefe Preise!

Elia Dellenbach  
Dipl. Coiffeuse  
Jupiterstr. 5/1664  
3015 Bern  
Tel.: 031 941 05 35



Willkommen!

---

## Saaliwohnung

Sie wollen die Quartierwohnung im  
Saalihaus für einen Anlass mieten?

Tel. 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!



## **Energieverbrauch und Umweltschutz im Wittigkofen-Quartier**

Angesichts der Verknappung der Energievorräte und der zunehmenden Belastung der Umwelt durch Heizungsabgase hat die Überbauungsgenossenschaft Wittigkofen schon vor vielen Jahren begonnen, die Energieversorgung zu optimieren:

**1993** wurden die Heizkessel von Heizöl auf Erdgas umgestellt, was zwar wegen dem höheren Gaspreis eine Erhöhung der Heizungskosten, dafür aber eine wesentliche Reduktion der Abgase zur Folge hatte. Aus heutiger Sicht erweist sich dieser Entscheid als doppelt richtig, liegt doch der Gaspreis heute wesentlich unter dem Ölpreis.

**2000** wurden an der Südfassade des Hauses Jupiterstrasse 9 Solarpaneele montiert, welche in all den Jahren den Stromverbrauch dieses Hauses zu einem Viertel decken konnten.

**2004** wurde in der Heizzentrale ein Blockheizkraftwerk montiert, welches durch die gleichzeitige Produktion von Wärme und Strom den Heizwert des Erdgases viel besser ausnutzt und damit Energie spart und die Luftverschmutzung reduziert.

### **Auswechslung der Holzschnitzelfeuerung**

**2008** wurde ein Gasheizkessel durch eine Holzschnitzelfeuerung ersetzt, welche den einheimischen Brennstoff Holz verwendet und dadurch CO<sub>2</sub>-neutral ist.

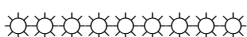


Weil die Platzverhältnisse in der Heizzentrale sehr knapp waren, konnte kein Schweizer Produkt eingebaut werden. Nach langem Suchen fanden wir ein deutsches Produkt „Heizomat“, welches im kleineren Leistungsbereich sehr gute Referenzen ausweisen konnte. In der Praxis zeigte es sich leider bald, dass der in Wittigkofen eingebaute, grosse Kessel die strengen schweizerischen Abgasvorschriften trotz vielen Versuchen und grossem Einsatz des Technischen Dienstes nicht erfüllen konnte. Auf behördliche Weisung mussten wir uns schweren Herzens entscheiden, diesen Kessel zu ersetzen. In der Zwischenzeit konnten zum Glück die schweizerischen Hersteller ihre Heizkessel verkleinern, so dass es jetzt sogar mög-

lich ist, in der bestehenden Zentrale einen Kessel der Firma Schmid mit wesentlich grösserer Leistung einzubauen. Dieser Kessel wird im Herbst eingebaut und kann vor dem Winter seinen Betrieb aufnehmen.

Die Holzfeuerung hat wegen der geringeren Kosten viel dazu beigetragen, dass der Wärmepreis in der Überbauung Wittigkofen tiefer gehalten werden konnte als in vergleichbaren Überbauungen. Wegen des in letzter Zeit rasant gestiegenen Erdgaspreises werden wir aber nicht darum herum kommen, in nächster Zeit eine Erhöhung des Wärmepreises in Betracht zu ziehen.

Überbauungsgenossenschaft Wittigkofen



## Öffnungszeiten der Einstellhallen Wittigkofen

Auf Wunsch von Quartierbewohnerinnen geben wir Ihnen bekannt, wann die **Tore zu den beiden Einstellhallen** in unserem Quartier offen sind, beziehungsweise sich bei der Einfahrt automatisch öffnen, und wann nur mit dem Schlüssel oder mit dem Funk-Toröffner (Handsender) geöffnet werden kann.

Bei **Sommerbetrieb** (das heisst, je nach Wetter zirka  
Ende April bis zirka Ende Oktober)

Montag bis Freitag	6.30 bis 22.00 Uhr	Tor offen
Samstag	6.30 bis 20 Uhr	Tor offen
Sonntag und Feiertage	Tor geschlossen (Öffnung nur mit Schlüssel oder Funk-Toröffner)	

Bei **Winterbetrieb** (das heisst, je nach Wetter von zirka  
Ende Oktober bis zirka Ende April)

Montag bis Freitag	6.30 bis 22.00 Uhr nur automatische Toröffnung (von Sensor gesteuert)
Samstag	6.30 bis 20.00 Uhr nur automatische Toröffnung (von Sensor gesteuert)
Sonntag und Feiertage	Tor geschlossen (Öffnung nur mit Schlüssel oder Funk-Toröffner)

**Nachts** Öffnung nur mit Schlüssel  
oder Funk-Toröffner.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben zu dienen. jr

**[www.wittigkofen.ch](http://www.wittigkofen.ch)**

Das Internet-Portal für das Quartier

**[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)**

Das Internet-Portal für den Quartierverein



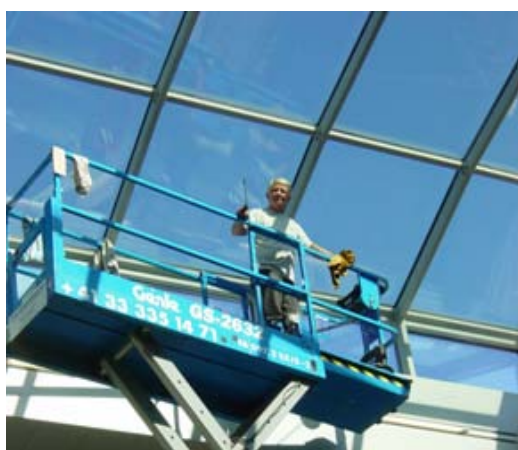


# **031 371 1111**

*Gratisnummer 0800 55 42 32*

*Taxi- und Kleinbusbetrieb  
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif  
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen  
Verlangen Sie eine Offerte!*

[www.baerentaxi.ch](http://www.baerentaxi.ch)



## **STRAUB-REINIGUNGEN**

**GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART  
UMZUGSWOHNUNGEN-NEUBAUTEN  
TEPPICHREINIGUNGEN-FENSTER  
BÜROS-GESCHÄFTSLOKALE  
HAUSWARTUNGEN**

**KURT STRAUB JUPITERSTRASSE 43/1157  
TEL.031 941 25 39 NATEL 079 408 37 67**

**Im Todesfall beraten und unterstützen wir  
Sie mit einem umfassenden  
und würdevollen Bestattungsdienst.**



## **EGLI BESTATTUNGEN**

**BERN UND REGION**

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern  
office@egli-ag.ch, [www.egli-ag.ch](http://www.egli-ag.ch)  
[www.todes-anzelgen.ch](http://www.todes-anzelgen.ch)

**24 h-Tel. 031 333 88 00**

## Wettbewerb

Vor drei Wochen feierten wir in unserm Quartier voll Freude und Dankbarkeit unsern Nationalfeiertag, den 1. August, mit einem Fackel- und Lampion-Umzug. Die Alteingesessenen erinnern sich wohl, dass früher im Quartier jeweils ein 1.-August-Feuer brannte. Wie die beigefügte Fotografie zeigt, musste dafür von Freiwilligen aus dem Quartier rechtzeitig ein hoher Scheiterhaufen aufgeschichtet werden.



Dieser Wettbewerb richtet sich demnach vorwiegend an die Alteingesessenen im Quartier.

Die **Wettbewerbsfrage** lautet diesmal: **Wer kennt die Namen der vier Männer auf der Fotografie**, welche den Scheiterhaufen aufgeschichtet haben (v.l.n.r.)?

Die fünf besten Antworten werden je mit einem **Gutschein zu fünfzehn Franken**

honoriert. Bei mehr als fünf gleich guten Antworten entscheidet das Los.

Füllen Sie bitte den unten abgedruckten Talon aus und senden Sie diesen an den Redaktor Jörg Rytz, Jupiterstrasse 9/1250, 3015 Bern.

Nun wünschen wir den Leserinnen und Lesern alles Gute beim Finden der richtigen Namen. jr

✂-----

### Talon zum Wettbewerb

Die vier Männer heissen (v.l.n.r.):

- a) . . . . .
- b) . . . . .
- c) . . . . .
- d) . . . . .

### Absender

Name: . . . . .

Adresse: . . . . .  
. . . . .

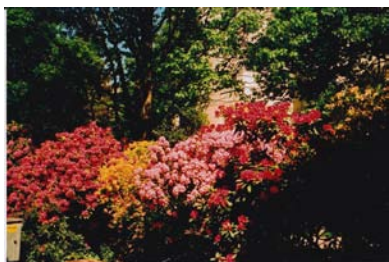
Telefon: . . . . .

✂-----

Einsendeschluss: Samstag, 25. September 2012

## Gewinner des JUPI-Wettbewerbs in Nr. 2-12

Zu meiner Überraschung muss die Beantwortung der beiden Wettbewerbs-Fragen in der letzten Nummer 2-2012 sehr schwierig gewesen sein. Denn es wurden mir nur drei – allerdings richtige – Antworten abgegeben. Ob die Schwierigkeit wohl damit zusammenhing, dass die Fotografie nur schwarz-weiss wiedergegeben werden



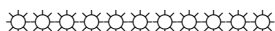
konnte? Denn auf der farbigen Wiedergabe hätten wohl alle sofort erkannt, dass es sich um die prächtig blühenden Rhododendren auf der Nordseite der Betriebszentrale handelte.

Die Gewinnerinnen heissen:

- Sonja Kehrli, Jupiterstrasse 57
- Elsbeth Marti, Jupiterstrasse 57
- Marlise Pawlik, Jupiterstrasse 9.

Wegen des unerwartet hohen Schwierigkeitsgrads haben wir uns kurzerhand entschlossen, die versprochenen Gutscheine auf je fünfzehn Franken zu erhöhen. Die Gutscheine werde ich in den nächsten Tagen verteilen.

Wir gratulieren den Gewinnerinnen und hoffen, dass sie sich mit dem Gutschein eine kleine Freude bereiten. jr



# Aqua-Fit®

by Ryffel Running

Aqua-Fit ist ein Ganzkörpertraining, welches aus Wassergymnastik zur Förderung der allgemeinen Fitness und einem integrierten Lauftraining im Wasser besteht. Nach einer Lektion fühlen Sie sich trotz Anstrengung entspannt und wohl. Aqua-Fit eignet sich für Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssportler, wasserungeübte und wenig trainierte Personen sowie Läufer, Velofahrer etc.

### **Kommen Sie vorbei und nehmen Sie an einer Schnupperlektion teil!**

Freitag: jeweils um 17:00, 18:00, 19:00, 20:00 Uhr  
Samstag: jeweils um 09:00, 10:00, 11:00 Uhr

Informationen zur Anmeldung und der aktuellen Kursausschreibung erhalten Sie unter 031 952 75 52 oder [event@ryffel.ch](mailto:event@ryffel.ch). Zudem finden Sie auf [www.ryffel.ch](http://www.ryffel.ch) weitere sportliche Angebote im Bereich Running und Nordic Walking.



## Die Kultur-Arena stellt Urs Twellmann vor

Im JUPI Nummer 2 haben wir über Urs Twellmanns Holz-Skulptur „Eiche“ geschrieben, die westlich vom Gasthof Wittigkofen steht. Voraussichtlich wird Urs Twellmann nun im Herbst bei uns in Wittigkofen an einem öffentlichen Anlass persönlich auftreten. Einladungen dazu werden im Quartier rechtzeitig aufgehängt werden.

Wer ist dieser Urs Twellmann? Er ist ein renommierter Berner Plastiker und Objektkünstler. 1959 in Langnau geboren, ist er am liebsten unterwegs. Im Moment weilt er in Kanada. Er braucht die Weite grosser Landschaften und lässt sich gern von besonderen Orten und fremden Welten inspirieren. „Ich brauche sehr viel Abwechslung“ sagt er. „Das zeigt sich auch im permanenten Unterwegssein. Die vielen Orte, wo ich arbeite, stillen dieses starke Bedürfnis nach Abwechslung ebenso wie mein bevorzugtes Material, das Holz, das ich in unendlich vielen verschiedenen Erscheinungsformen antreffe“.

Eine Auswahl der vielen Ausstellungen in vier Erdteilen zeigt, dass Urs Twellmann in der ganzen Welt ein international bekannter Künstler ist:

- 2011 5. Schweiz. Triennale d. Skulptur Bad Ragaz (CH)  
"Art Container", Steffisburg (CH)  
"Nord-Art", Kunst in der Carlshütte (D)  
"L'Art 2012", Langenthal (CH)  
Internazionali Arte Natura, Borgo Val. (I)  
"Vancouver Earth Art Show", Canada  
Galerie Reichlin, Küssnacht am Rigi (CH)  
Kunsthalle Wil, (CH)  
"Site Specific", Plettenberg Bay, South Africa  
"Nord-Art", Kunst in der Carlshütte (D)  
Kulturarena Wittigkofen, Bern (CH)  
Station 8, Zuzwil (CH)  
Galerie für Gegenwartskunst, Bonstetten (CH)  
"Kunstwaldraum", Burgdorf (CH)  
Freitagsgalerie Imhof, Solothurn (CH)
- 2010 Kornhaus, Burgdorf (CH)  
Thalhaus-Galerie, Wiesbaden (D)  
Schloss Rue, "Wunderland", Rue (CH)  
"Kunstsommer Wiesbaden", Wiesbaden (D)  
Museum Pachen, Rockhausen (D)  
Kunst am Wasser, Bern (CH)  
"Berner Salon" Visarte Bern im Progr. (CH)  
Basler + Partner, Zollikon (CH)  
Centro Cultural, Catamarca, Argentina

- 2009 Internat. Sculpture Triennale, Poznan, Polen  
"Organic Art Life - Sarajevo Winter Festival"  
Sarajevo, Bosnien-Herzegowina  
Royal Botanical Garden, Toronto, Canada  
4. Schweizerische Triennale der Skulptur in  
Bad Ragaz und Vaduz (CH und FL)  
Galerie Reichlin, Küssnacht am Rigi (CH)  
Urban Nomad, Taipei, Taiwan  
Galleria 44, Genova (I)  
Museum am Burghof, Lörrach (D)  
Ifan Museum, Dakar, Senegal
- 2008 Bex & Arts, Sculpturen-Triennale, Bex (CH)  
Art en Paysage, Assens (CH)  
Bundesamt für Umwelt, Bern (CH)  
Galerie für Gegenwartskunst, Bonstetten  
Geumgang Nature Art Biennale, S. Korea.

Auch die vielen Einladungen, im Ausland spezielle Projekte zu realisieren, zeigen, dass Urs Twellmann ein überall geschätzter Künstler ist.

Bereits in den Jahren 2006 und 2011 hatte die Kultur Arena das Glück, Holzskulpturen von Urs Twellmann auszustellen. Nun steht die 200-jährige „Eiche“, welche Urs Twellmann für Wittigkofen gestaltet hat, bei uns im Quartier – hoffentlich als dauerndes Wahrzeichen. Denn nach wie vor ist die Kultur Arena daran, die Finanzierung dieser „Eiche“ sichern zu können. (Für weitere Informationen oder mit Ideen und Vorschlägen wende man sich an Präsident Juan Puigventós, Tel. 031 941 39 41, Jupiterstrasse 5/104.)



Im Internet können Sie unter [www.twellmann.ch](http://www.twellmann.ch) weitere Informationen über Twellmanns Aktivitäten sehen.

jp / jr



Urs Twellmann, Kugel Linde



Mittagstisch im Café mélange  
Jupiterstrasse 65

Geniessen Sie unsere frisch zubereiteten Gerichte  
Tagesmenu, fleischloses Menu, Wochenhit, Snackartikel

Abwechslungsreiches Salatbuffet  
von Montag bis Freitag

Grosse Auswahl an hausgemachten  
Backwaren und Patisserie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Lassen Sie sich einen Tisch reservieren  
Unsere Mitarbeiterinnen werden Ihnen die Tagesangebote  
gerne bekannt geben und  
Ihre Bestellung an die Küche weiterleiten

Tel. Café mélange 031 940 64 82  
Ausserhalb Öffnungszeiten 031 940 64 17 (Küche)

Öffnungszeiten Cafeteria

Montag – Freitag	09.00 – 17.00 Uhr
Samstag	11.00 – 16.00 Uhr
Sonntag und Feiertage	11.00 – 17.00 Uhr



## MALEREI

# ROLLI

R. Rolli AG  
Jupiterstrasse 5/935  
3015 Bern  
Telefon 031 941 14 58

Eidg. Meisterdiplom

**Ihr Fachmann im Quartier für:**

- Wohnungsrenovationen
- Tapeten, Verputze
- Fassadenrenovationen
- prompten Kundendienst

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!



**Lebensfreude ist nicht selbstverständlich**  
Ihre Spende hilft. PK-30-890-6



[www.pro-senectute-regionbern.ch](http://www.pro-senectute-regionbern.ch)

**PRO  
SENECTUTE  
REGION BERN**



## Ein Traum geht in Erfüllung

*Ausfahrt eines Bewohners des Tilia Pflegezentrums  
Wittigkofen in einem Maserati*

Am Donnerstag, 28. Juni 2012, war es endlich so weit: Das Wetter zeigte sich mit 29° Celsius von seiner besten Seite. Bei der Garage Nemeth in Hinterkappelen, wo mich der Verkaufsleiter Max Eymann erwartete, holte ich den bereitgestellten Maserati ab – einen mit einem 400 PS starken Motor bestückten Boliden. Ich fuhr zurück nach Wittigkofen, wo mich Herr S. schon sehnhchst erwartete.

Herr S. ist ein passionierter Autoliebhaber und -kenner. Selbst einmal stolzer Besitzer eines Lotus, kann er seit seiner Halbseitenlähmung nur noch vom Autofahren träumen. Seit über einem Jahr blättern Herr S. und ich im Rahmen einer Aktivierungs-Einzeltherapie Autobücher mit Wagen aus den 60-er und 70-er Jahren durch. Aus jener Zeit also, wo Herr S. noch selber solche – heute als Oldtimer geltende – Autos mit viel Leidenschaft fuhr.

Mit Unterstützung konnte Herr S. auf dem Beifahrersitz im Maserati Platz nehmen. Viele Schaulustige umsäumten den Sportwagen, da sie schon seit längerem davon wussten. Hinter dem Steuer wurde ich aufgefordert, den Motor im Stillstand aufheulen zu lassen, damit die Zuschauer den Maserati-Ton einmal erleben konnten.

In Bern-Ostring fuhren wir auf die Autobahn in Richtung Payerne. Nach dem Westside-Tunnel beschleunigte ich den Wagen und merkte sehr rasch, dass man mit solch einem Kraftpaket mehr mit Bremsen als mit Gasgeben beschäftigt ist, will man denn im Besitz des Führerausweises bleiben.

Vor Payerne verliessen wir die Autobahn und fuhren über Land bis Fribourg, wo wir via Autobahn ins Pflegezentrum zurückkehrten. Dort heil angekommen, machten wir zur Erinnerung noch einige Fotografien mit Herrn S. im Maserati.



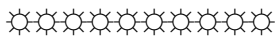
Ich werde das Strahlen auf dem Gesicht von Herrn S. nie vergessen. Dies war einer der eindrücklichen Momente, wo ich als Aktivierungstherapeut behaupten kann, im Herzen des Bewohners etwas bewegt zu haben.





Herzlichen Dank an Herrn Eymann, Verkaufsleiter der Garage Nemeth in Hinterkappelen, für seine Grosszügigkeit. Den Maserati inklusive Benzin hat er kostenlos zur Verfügung gestellt!

Andreas Bulzis, Aktivierungstherapeut  
im Tilia Pflegezentrum Wittigkofen



MUSIKEREN



## Bisch drby?

Spielst du bereits ein Blas- oder Schlaginstrument und möchtest gerne in einem Ensemble mitspielen und dein Können unter Beweis stellen?

Oder möchtest du ein Instrument erlernen?

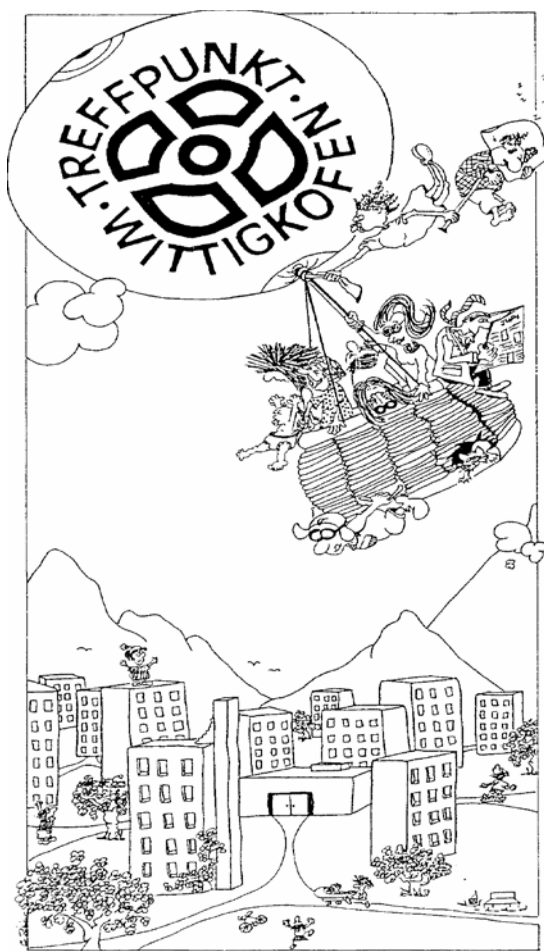
### **Dann melde dich!**

Die Knabenmusik Bern freut sich auf dich. Mädchen und Knaben sind herzlich willkommen.

**[www.kmbern.ch](http://www.kmbern.ch)**  
**031 920 02 52**



Partnerin der Musikschule Konservatorium Bern



☎ 031 941 04 92

Fax 031 941 04 94

[tpw@petrus-kirche.ch](mailto:tpw@petrus-kirche.ch)

[www.petrus-kirche.ch](http://www.petrus-kirche.ch)

**Öffnungszeiten Treffpunktbüro  
Marlies Gerber (Leitung) & Elisabeth Wäckerlin &  
Dominic Zimmermann & Ilona Wandel**

⊕ Montag	13.00 – 18.00 Uhr
⊕ Dienstag	13.30 – 16.30 Uhr
⊕ Donnerstag	13.30 – 16.30 Uhr
⊕ Freitag	13.00 – 18.00 Uhr

**Bürozeiten für Vermietungen  
und Abgabe von Schlüsseln**

⊕ Montag	13.00 – 18.00 Uhr
⊕ Freitag	13.00 – 18.00 Uhr

**SCHON GEWUSST?**

- ☞ Wir schicken Ihr **Fax** für 1 Franken pro 1 - 2 Seiten,
- ☞ **kopieren** für 20 Rp. (A4-Seite) sowie für 40 Rp. (A3) (vergrössern, verkleinern, beidseitig kopieren), Farbkopien für 1 Fr.
- ☞ **plastifizieren** Dokumente für 2 / 4 Franken (A4/A3)

### August 2012

- Mi 22. LeseTreff um 19.30 Uhr
- So 26. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
- Do 30. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
- Fr 31. Quartiergrillabend ab 18 Uhr

### September 2012

- Mi 05. FrauenTreff um 19.30 Uhr mit Film
- Fr 14. Treffpunkt für Senior/innen um 14.30 Uhr
- Do 27. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

### Öffnungszeiten Treffpunktbüro

während der Herbstferien vom 24.09. bis 14.10.2012:

☞ siehe Plakate in den Hauseingängen

### Oktober 2012

- Sa 13. Herbsttagung für Frauen von 11 – 17 Uhr
- Sa 20. Kleiderbörse von 9 – 14 Uhr
- Sa 20. Quartierverein: Jasturnier
- So 21. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
- 22. 10. – 03.11. Ausstellung „Bern mit eigenen Augen sehen“
- Do 25. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
- Fr 26. Treffpunkt für Senior/innen um 14.30 Uhr
- Di 30. FrauenTreff: Offenes Singen um 19.30 Uhr
- Mi 31. Sperrgutsammeltag für Senior/innen

### Vorschau November 2012

- Mi 07. Quartierverein: Räbeliechtli schnitzen um 14 Uhr
  - Mi 07. FrauenTreff um 19.30 Uhr
  - Fr 09. Quartierverein: Räbeliechtli-Umzug um 18.15 Uhr
  - Sa 17. Jupi-Zmorge um 8.30 Uhr
  - So 18. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
- .....

### Das laufende Angebot im Treffpunkt

#### ➔ Hatha-Yoga ←

Leitung: Barbara Fitze, Telefon 031 351 67 45  
Jeden Montagabend von 18.15 – 19.50 Uhr

#### ➔ KinderTreff ←

Leitung: Marlies Gerber & Dominic Zimmermann  
Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr  
für alle Kinder im Quartier

#### ➔ Jugendzone Ost ←

Leitung: Martina Millius & Philippe Eggenschwiler  
Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten Treff:  
Mittwoch 16 – 20 Uhr / Donnerstag 16 – 19 Uhr /  
Freitag 19 – 23 Uhr, für Jugendliche ab 10 Jahren

#### ➔ Spielgruppe Jupizolla ←

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46  
Montag, Dienstag und Freitag von 9 – 11.30 Uhr

**→ Krabbelgruppe für Eltern mit Kleinkindern ←**

Auskunft: Treffpunkt Wittigkofen, Tel. 031 941 04 92  
Jeden Montag von 15 – 17 Uhr

**→ Fit / Gym für Erwachsene ←**

Leitung: Frau Bernasconi, Gymnastikpädagogin  
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,  
Tel. 031 359 03 03

Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 / 9.30 – 10.30 /  
10.30 – 11.30 Uhr (ausser Schulferien)

**→ Aerobic ←**

Leitung: Frau Dellenbach, Tel. 031 941 05 35  
Mo + Do von 19.00 – 20.00 Uhr, Mi von 9 – 10 Uhr

**→ Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren ←**

Leitung: Frau Preisig, Tel. 031 941 02 29  
und Herr Huber, Tel. 031 352 96 18  
In der Regel 3. oder 4. Freitag im Monat um 14.30 Uhr

**→ Café contact des francophones ←**

Leitung: Frau Gafner, Tel. 031 312 39 36  
Letzter Do im Monat von 09.30 – 11.00

**→ Bible Study Fellowship International (BSF) ←**

Information: Frau Stallard, Tel. 031 755 65 26  
Jeden Donnerstag von 09.00 – 11.00

**→ FrauenTreff ←**

Leitung: Elisabeth Wäckerlin, Tel. 031 941 04 92  
Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

**→ isa - Ich lerne Deutsch, mit Kinderhütendienst ←**

Leitung: Frau Rossi, Frau Vanzin, Frau Frei  
Stufe 3 Dienstag und Freitag von 13.45 – 15.30 Uhr /  
Stufe 4 Dienstag und Freitag von 15.45 – 17.30 Uhr  
(ausser Schulferien)  
Information: ISA Tel. 031 310 12 70

**→ Ich lerne Deutsch - und mein Kind auch ←**

Leitung: Frau Feller, Frau Frei, Frau Vanzin  
Mittwochnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr  
(ausser Schulferien)  
Information: Schulamt Tel. 031 321 64 43

**→ Jodlerclub Lorraine-Breitenrain ←**

Leitung: Herr Kilchenmann, Tel. 031 325 12 40  
Jeden Montag von 20 – 22 Uhr

Liebe Leserin, lieber Leser



Mein Name ist Ilona Wandel. Ich studiere an der Berner Fachhochschule Soziale Arbeit und mache ab August 2012 ein sechsmonatiges Praktikum im Treffpunkt Wittigkofen. Meinen beruflichen Werdegang habe ich mit einer Ausbildung zur Schreinerin Fachrichtung Möbel und Innenausbau in Mühleberg

begonnen. Die Arbeit mit Holz hat mir sehr gefallen, doch leider musste ich die Lehre nach zwei Jahren aufgrund einer Allergie auf Lösungsmittel abbrechen. Ich freue mich, mein Fachwissen nun im Treffpunkt Wittigkofen im Kindertreff oder an einem anderen Ort zur Verfügung zu stellen und zusammen mit den Kindertreffbesuchern etwas aus Holz herzustellen. Nach dem Abbruch absolvierte ich die Handelsschule mit einem integrierten Praktikum, welches ich bei einem Treuhänder machte. Wie auch schon in der Schreinerlehre hatte ich im Praktikum viel mit Zahlen zu tun, jedoch weniger mit denjenigen, welche als Anhang noch eine Masseinheit haben. Nach der doch etwas trockenen Büroarbeit entschied ich mich zu einer weiterführenden Ausbildung, bei welcher der Mensch im Zentrum steht. Darum absolvierte ich die kaufmännische Berufsmaturität und entschloss mich während dieser Zeit für das Studium der Sozialen Arbeit. Für das Studium absolvierte ich ein einjähriges Vorpraktikum als Lehrerassistentin im Schulheim Rossfeld. Der abwechslungsreiche Alltag mit den körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen bestätigte mir meinen Wunsch, das Studium zu absolvieren. Nach einem Jahr reinem Studium freue ich mich, endlich wieder arbeiten zu können und das eine oder andere, das ich in meinen zwei Semestern erlernen durfte, anzuwenden.

Nicht nur im Beruflichen, sondern auch im Privaten habe ich schon einiges ausprobiert. Als Musikliebhaberin (Schwerpunkt Klassik) hatte ich lange Zeit Gesangs-, Klavier- und als Kind Fagottunterricht. Zurzeit ziehe ich den Sport Bach, Debussy und Schubert vor, weshalb ich nur noch zwischendurch Klavierspiele und ansonsten gerne Power Yoga und Pilates machen oder mit unserem Hund in den Wald spazieren gehe. Wenn ich neben diesen Beschäftigungen noch etwas freie Zeit habe, besuche ich ab und zu einen Fussballmatch von meinem Freund. Da meine Kenntnisse bezüglich Fussball sehr gering sind, ziehe ich das wöchentliche und bald schon obligate Ballspiel mit meinem Patenkind dem Fussball vor.

Falls der eine oder andere Satz Fragen aufgeworfen oder Interesse geweckt hat, freue ich mich über ein persönliches Kennenlernen im Treffpunkt Wittigkofen.

## Liebe Ilona

Wir begrüßen Dich herzlich bei uns im Treffpunkt Wittigkofen, im Quartier Wittigkofen und in der Kirchgemeinde Petrus!

Wir wünschen Dir erlebnisreiche sechs Monate mit vielen interessanten und unvergesslichen Begegnungen mit den kleinen und grossen Menschen in Wittigkofen.

Marlies Gerber

### **Ausstellung „Bern mit eigenen Augen sehen“**

im Foyer Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15

**vom 22. Oktober bis 02. November 2012**



Bern entsteht im Auge des Betrachters! Menschen, die aus verschiedenen Gründen seit längerem nicht im Erwerbsleben stehen, erkundeten im Rahmen des Projekts „Bern mit eigenen Augen sehen“ während drei Monaten mit der Digitalkamera ihren vertrauten Lebensraum und nahmen ungewohnte Blickwinkel ein.

Wir laden Sie herzlich ein, die vielfältigen Perspektiven der Fotografinnen und Fotografen kennen zu lernen!

Die Ausstellung ist ein Projekt der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden Nydegg, Münster und Französische Kirche, Bern.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Treffpunktbüros besichtigt werden:  
Montag und Freitag von 13 – 18 Uhr  
Dienstag und Donnerstag von 13.30 – 16.30 Uhr

# Offener Frauentreff

Mittwoch, 5. September 2012, 19.30 Uhr

## Filmabend: Babettes Fest

Die Schwestern Martina und Philippa führen ein bescheidenes, gottesfürchtiges Dasein in einem kargen Fischerdörfchen Jütlands.

Babette, eine französische Meisterköchin, findet bei ihnen Aufnahme und kümmert sich fortan um den Haushalt.

Als Babette in der Lotterie gewinnt, erfüllt sie sich einen Herzenswunsch: Sie bittet die pietistischen Dorfbewohner darum, ihnen ein opulentes Festmahl zaubern zu dürfen.



“Mein  
Lebensteppich“

## Herbst-Tagung für Frauen

Samstag, 13. Oktober 2012, 11 - 17 Uhr

Wir versuchen zu erkennen, welche Muster im Verlauf unseres Lebens entstanden sind.

Was hat uns erfüllt und beglückt? Was haben wir überwunden? Was hat sich bewährt? Was ist noch offen? Ermutigt durch Gespräche, Impulse, Märchen und Lebensgeschichten wollen wir den eigenen Lebensfaden erkennen und uns dem damit gewirkten Muster in unserem Lebensteppich bewusst werden.

**Leitung:** Ruth Allemann, Sozialdiakonin, Märchenerzählerin und Begleiterin in Lebensfragen

**Kursgeld:** Fr. 25.-- (inkl. einfaches Mittagessen)

**Anmeldung bis 20. September an:**

Elisabeth Wäckerlin, Treffpunkt Wittigkofen

Jupiterstrasse 15, 3015 Bern

031 941 04 92 / tpw@petrus-kirche.ch

## Im November

Mittwoch, 07. Nov 2012, 19.30 Uhr

Der Abend wird gestaltet von Ilona Wandel, Sozialarbeiterin in Ausbildung.



## KLEIDERBÖRSE



**Samstag, 20. Oktober 2012**  
**9 – 14 Uhr**  
**Treffpunkt Wittigkofen, Schlossblick**

**mit Kaffeestube ab 8.30 Uhr**

Annahme  
Freitag, 19. Oktober 2012  
Treffpunkt Wittigkofen  
13 – 17 Uhr

**Winterkleider (Damen/Kinder/Baby), Schlitten,  
Bob, Ski- und Schlittschuhe, Spielsachen, etc.  
Jeder Artikel muss mit Preisschild und Grösse  
(befestigt mit Sicherheitsnadel oder Schnur!)  
angeschrieben sein.  
Maximal 35 Artikel (inklusive Spielzeug).**

Auszahlung und Rücknahme der Artikel  
Montag, 22. Oktober 2012  
Treffpunkt Wittigkofen  
16 – 17 Uhr

Über nicht abgeholte Artikel wird verfügt; 20 % werden als Unkostenbeitrag abgezogen. Für gestohlene Artikel wird keine Haftung übernommen. Gekaufte Artikel werden nicht zurück genommen.

Kleiderbörse-Team Wittigkofen  
Für Fragen: 031 941 06 50

## Liederabend

mit Werken von Clara Schumann, Schubert,  
Debussy und Deblibes

**16. September 2012 um 17.00**  
im Treffpunkt Wittigkofen, Saal

**Ausführende:** Madeleine Bürki Mezzosopran,  
Silvia Nitschke Klavier, Martha Rüfli Klarinette

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

## Lesetreff

Mittwoch, 22. August 2012, 19.30 Uhr

### Die Eleganz des Igels

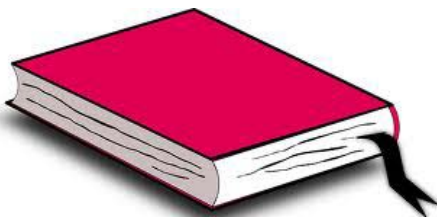
Mittwoch, 24. Oktober 2012, 19.30 Uhr

Wir lesen und besprechen  
**Der Goalie bin ig** von Pedro Lenz

Der «Goalie», ein Süchtiger aus einem Dorf im Mittelland, erzählt in Umgangssprache von seiner Lebenswelt in den 80er-Jahren. Seine Sicht auf die Umgebung ist getrübt vom Wunsch, sein bisheriges Leben schönzureden. Nach einer Gefängnisstrafe versucht er wieder im Alltag Fuss zu fassen, findet eine Gelegenheitsarbeit, verliebt sich in eine Serviererin und reist mit der Angebeteten nach Spanien – und trotzdem holen ihn die alten Geschichten immer wieder ein.

Interessierte Frauen und Männer  
sind herzlich willkommen!

Leitung: Elisabeth Wäckerlin



## Voranzeige

### ☛ Sperrgutsammeltag für Seniorinnen und Senioren

Liebe Quartierbewohnerinnen und –bewohner im Seniorenalter und mit einer Gehbehinderung

Am **Mittwoch, 31. Oktober 2012**, von zirka 13.30 bis 15 Uhr führt die Arbeitsgruppe Abfall im Quartier gemeinsam mit Kindern aus dem Quartier den Sperrgutsammeltag durch. An diesem Nachmittag werden wir bei Ihnen Sperrgut abholen und zur Sammelstelle transportieren. Dort wird das Sperrgut von den städtischen Mitarbeitern entgegengenommen, und Sie bezahlen einen Entsorgungsbetrag. Bitte notieren Sie sich schon jetzt dieses Datum. Ende September werden die Informationsbriefe mit Anmeldetalon in die Briefkästen verteilt.

Für die Arbeitsgruppe:

Marlies Gerber

## Kompost oder Kehricht ?

Die Antwort darauf scheint nicht ganz so klar zu sein, wie sie sein sollte. Leider hat es im Quartierkompost immer noch viel **Abfall**, den wir **mühsam** wieder herausklauben müssen. Darum sei hier wieder einmal klargestellt, was in den Kompost gehört und was nicht.

In den **Kompost** gehören **Rüstabfälle** von Gemüse und Obst, zerdrückte **Eierschalen**, **Kaffeersatz** mit Filter, **Laub**, **Rasenschnitt** und **Balkonpflanzen**, sofern sie nicht verholzt sind. Und ja, Sie dürfen auch **Zitrusschalen** auf den Kompost werfen, da die Oberflächenbehandlungsmittel durch die Hitze, die beim Verrotten entsteht, zersetzt werden. Weiter dürfen Sie auch **Kleintiermist** z.B. von Meerschweinchen und Hamstern auf dem Kompost entsorgen. Katzen- und Hundekot gehören in den Hauskehricht! Auch Ihre verblühten **Blumensträuße** verrotten auf dem Kompost; entfernen Sie bitte vorher Draht, Schnur oder Steckmoos. Werfen Sie bitte den Kompost immer in das Gitter mit dem *Pfeil!*

Folgendes kann **nicht kompostiert** werden; werfen Sie es **bitte in den Hauskehricht!**

Adventskränze (ausser sie entfernen Schnur und Draht)  
Alufolie  
Asche  
behandeltes Holz, Holz mit Metallteilen (Nägeln usw.)  
Besteck  
Essensreste werfen Sie bevorzugt in den Hauskehricht  
Fleisch- und Knochenabfälle  
Kaffeerahmbehälter  
Kaffeekapseln  
Katzenstreu  
kranke Pflanzenteile  
künstliche Pflanzen  
Muscheln und Schnecken  
Papier, Karton (Eierkarton) bitte in die Papiersammlung  
Plastiksäcke, Plastikfolien  
Schnur  
Staubsaugerbeutel sowie Inhalt  
Steckmoos (heisst zwar Moos, ist aber künstlich und verrottet nicht)  
Teebeutel mit Klammer und Nylonfaden (nimmt im Kehrichtsack nicht viel Platz weg)  
Wattestäbchen  
Zigarettenstummel .... und alles weitere Anorganische.

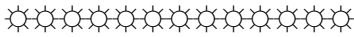
**Auf den Holzplatz** gehören nur **Äste**. Sie können dort auch *verholzte Balkonpflanzen* deponieren (nicht auf den Kompost!). Wir werden sie entsprechend entsorgen. Krautige Pflanzen gehören auf den Kompost und nicht auf den Holzplatz, sie können nicht gehackt werden! Sägemehl gehört ebenfalls auf den Kompost und nicht auf die Holzschnittel!

Die **Holzschnittel** brauchen wir, um Freiflächen in Pflanzenrabatten abzudecken, und um Luft in den Kompost zu bringen, so dass die Bakterien, Pilze und Kleintiere genug Sauerstoff haben, um Ihren Abfall in wertvolle

Komposterde umzuwandeln. Diese Erde brauchen wir wieder im Quartier und anfangs Mai für den „Geranienmärit“. Sie wurde auch schon auf einer Ackerfläche ausgebracht.

**Töpfe** und **Pflanzenkisten** entsorgen Sie bitte mit dem **ÖkoInfoMobil**, das jeden Mittwoch von 10.30 bis 10.45 Uhr vor dem Geschäftszentrum steht. Wenn jetzt noch etwas unklar ist, dürfen Sie sich ruhig an uns wenden.

Quellen: [www.oeko-forum.ch](http://www.oeko-forum.ch), [www.kompost.ch](http://www.kompost.ch)  
R. Zbinden, Betriebszentrale



## WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN DAS GUTE LIEGT SO NAH

### **Reisen in alle Welt**

*z. B. nach Thailand in den Isaan zu Jürg Zingg*

Ursula Schneider  
freie Mitarbeiterin Kuoni Reisen Bern Bärenplatz  
Jupiterstrasse 41/210, 3015 Bern  
(ehemals Nyalatrek AG Muri)  
Tel. direkt 031 951 22 66  
Mobil-Tel. 079 652 40 33

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung



# ABSEITS



Armut grenzt Kinder aus. Ein Leben lang.  
Ihre Spende hilft der Caritas Bern, die Armut im Kanton Bern zu halbieren: [www.kinderarmut.ch](http://www.kinderarmut.ch). Danke. Postkonto 30-24794-2

Europäisches Jahr für **aktives Altern**  
und **Solidarität zwischen den Generationen 2012**



## Reittherapie

Ein Zeitungsbericht über die Freiwilligen Organisation Benevol brachte mich vor zehn Jahren auf die Idee, bei der Blindenschule Zollikofen (gegründet vor 175 Jahren) als Pferdeführerin einzusteigen. Seit meiner Kindheit habe ich eine enge Beziehung zu Pferden und reite auch heute noch regelmässig.



die Freiwilligenhelferin Gertrud Weber in Aktion

**Sonja Morgenegg**, Leiterin HPR (Heilpädagogisches Reiten), beantwortet Fragen von **Gertrud Weber**.



**Was versteht man unter Heilpädagogischem Reiten?**

Heilpädagogisches Reiten (HPR) ist eine ganzheitliche Förderungstherapie mit dem Pferd als Co-Therapeut.

**Was bewirkt die Therapie?**

Der Stall mit Pferden und anderen Tieren ist für Kinder ein Erlebnis. Sie lernen auf natürliche Weise viele Fertigkeiten



und üben Geist und Körper. Sie werden gefühlsmässig stark angesprochen, lernen Probleme zu lösen, sich durchzusetzen, Verantwortung zu übernehmen, geduldig zu sein und sich zu konzentrieren. Es ist immer wieder spannend zu erleben, wie verschlossene Kinder im Stall plötzlich aktiv und mitteilend werden und sich unruhige Kinder entspannen. Das Highlight ist das Getragen-Werden auf dem warmen, starken Pferderücken.



**Was dürfen und müssen die Kinder?**

Die Kinder beteiligen sich nach ihren individuellen Fähigkeiten bei der Pflege und den Vorarbeiten. Das Reiten selber findet bei jedem Wetter im Freien statt.

### **Was ist das Therapieziel?**

Die Therapieziele werden für jedes Kind individuell bestimmt. Sie können im Bereich der Grob- und Feinmotorik liegen oder im Bereich der Intelligenz. Gleichzeitig werden emotionale Zielsetzungen verfolgt.

### **In der Blindenschule Zollikofen werden zirka 100 Kinder und Jugendliche betreut. Wie viele dürfen reiten?**

Im Moment dürfen neunzehn sehbehinderte Schülerinnen und Schüler das heilpädagogische Reiten besuchen. Fünfzehn Kinder erhalten Physiotherapie auf dem Pferderücken, sog. Hippotherapie.

### **Wie bist du zu dieser Tätigkeit gekommen?**

Tiere und Natur haben mich von Beginn meiner Ausbildung zur Sozialpädagogin begleitet. Ich habe schon früh die heilende Wirkung auf den Menschen erfahren und bin deshalb den Weg bis zur Reitpädagogin weitergegangen.

### **Arbeitest du ausschliesslich im Heilpädagogischen Reiten?**

Ich arbeite zu 70% als Reitpädagogin und zu 30% in einer Wohngruppe mit blinden und sehbehinderten Kindern.

### **Ist das dein Traumberuf?**

Nicht nur für die Kinder sondern auch für mich selbst bieten die Pferde viele Momente der persönlichen Erfüllung. Die Normalisierung und der Entwicklungsfortschritt, den ich bei den Kindern in den Therapiestunden erlebe, berühren mich täglich neu.

### **Warum Pferde?**

Das arttypische Wesen des Pferdes macht es zum geborenen Beziehungs- und Therapiepartner. Das Pferd ist immer authentisch. Es strahlt eine natürliche Autorität aus und ist nicht nachtragend.

### **Warum Island-Pferde?**

Island-Pferde sind kraftvolle, individuelle Persönlichkeiten mit einem ausdrucksstarken Wesen.

### **Wie heissen die Therapiepferde und kommen sie wirklich aus Island?**

Islandpferde erhalten vom Züchter ihrem Charakter oder dem äusseren Erscheinungsbild entsprechende Namen. Wir haben einen *Fagri-Blakkur*, was so viel heisst wie "schöner Schwarzer", einen *Jokull*, der so cool ist wie "ein Gletscher", einen *Stelkur*, der an einen "Rotschenkel" (Vogel) erinnert, einen *Andi* "guter Geist", eine *Flekka* "die Geflechte" sowie *Fifa*, die ein bisschen aussieht wie "Wollgras".

Unsere Pferde sind auf dem europäischen Kontinent geboren.





### Wie viele Personen arbeiten im Reitbetrieb?

Ich werde bei den Therapiestunden von freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt. Sie leisten pro Jahr zirka 1'640 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Auch in der Hippotherapie, welche von einem speziell ausgebildeten Physiotherapeuten durchgeführt wird, sind wir auf Freiwillige angewiesen. An dieser Stelle ein grosses Merci an



dich, Gertrud, und alle Freiwilligen für ihren beherzten Einsatz.

**Welche Anforderung wird an die freiwilligen**

### Helfer gestellt?

Freude an Mensch und Tier ist wohl das Wichtigste nebst Pflichtbewusstsein, Geduld und die Bereitschaft, sich auf Kind, Pferd und das Therapieziel einzulassen.

### Hast du ein lustiges Erlebnis auf Lager?

Es wird mir immer in Erinnerung bleiben, wie einem Helfer auf dem matschigen Feldweg ein Stiefel stecken blieb und er den Verlust erst viel später bemerkte.

**Sonja, herzlichen Dank und weiterhin viel Freude und Befriedigung.**

**P. S.:** Aus dem Wittigkofen-Quartier kommen noch weitere freiwillige Helfer, nämlich Willy Dünner, Jacqueline Rebmann und Mireille Sassi.



**Burri Peter**  
**031 941 41 68**  
**079 354 56 15**



**[www.fahrschule-burri-pesche.ch](http://www.fahrschule-burri-pesche.ch)**

**Wosch der Outo- oder Töffuswiis ha?  
De muesch zum Burri i d'Fahrschuel  
ga!**

Leçons également en français



## Nachwuchstalent in Wittigkofen

Liebe Leserin, lieber Leser, in unserm Quartier wohnt ein Mitglied der Schweizer Frauenfussball-Nationalmannschaft, Jehona Mehmeti (**J. M.**). Mit ihr hat der Redaktor (**J. R.**) folgendes Gespräch geführt:

**J. R.:** *Jehona, du bist Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft. Wie kamst du dazu, Fussball zu spielen?*

**J. M.:** Als kleines Mädchen begann ich mit meinem älteren Bruder und seinen Kollegen vor unserem Haus zu „schutten“.

**J. R.:** *Und wie ging's weiter?*

**J. M.:** Als mich mein Onkel (der damals in der 1. Liga spielte) sah, fand er, ich müsse unbedingt beim Fussball-Club Esperia (bei der Französischen Schule) der Knabengruppe beitreten. Zuerst weigerte ich mich. Schliesslich war ich bereit, zusammen mit meiner Schwester im Winter in der Turnhalle der Französischen Schule mit dem Training und dem Spiel zu beginnen. Ich war damals siebenjährig.



Daneben spielten wir beide auf Einladung der Knaben weiterhin vor unserm Haus mit.

Jehona, zehnjährig

Daneben spielten wir beide auf Einladung der Knaben weiterhin vor unserm Haus mit.

**J. R.:** *Wie gestaltete sich das Training?*

**J. M.:** Acht Jahre lang trainierten meine Schwester und ich zwei Mal pro Woche beim FC Esperia zusammen mit den Knaben und an den Wochenenden hatten wir Tour-

nier. Dann traten wir beide zur besseren Förderung zum FC Bern (seit zirka 2008 im FC Youngboys aufgegangen) über und trainierten neben der Lehre (21 Wochenstunden) bis sechs Mal pro Woche, das heisst zwei Mal mit „de Giele“ und vier Mal mit „de Modi“, und nahmen an den damit verbundenen Turnieren teil. Als ich Ende 2010 eine Stelle in Basel annahm (siehe unten), wechselte



Jehona im Dress von SC Bern

ich zur Frauengruppe des FC Basel. Zum ersten Mal waren dadurch meine Schwester und ich nicht mehr in der gleichen Mannschaft.

**J. R.:** *Wie gelangtest du in die Schweizer Nationalmannschaft?*

**J. M.:** Schon bei YB wurde mein Talent entdeckt. So spielte ich als Fünfzehnjährige in der Liga U 17, 2009 in der U 19 und nahm an der Europameisterschaft in Weiss-

russland teil und war im Sommer 2010 – noch zusammen mit meiner Schwester – mit der U 20 an der Weltmeisterschaft in Deutschland.

**J. R.:** *Wer har dich am meisten gefördert?*

**J. M.:** Meine Familie begeisterte mich schon in meiner Vorschulzeit für diese Sportart. An vielen Tournieren sind meine Eltern unter den Zuschauern. Grosse Verdienste haben daneben aber die Club-Trainer.

**J. R.:** *Welches ist deine Position bei Spielen?*

**J. M.:** Mittelstürmerin.

**J. R.:** *Wie viele Tore hast du in der letzten Zeit geschossen?*

**J. M.:** Pro Saison zirka vierundzwanzig. Ich bereite aber auch viele Tore vor, das heisst, ich lege den letzten Pass rein.

**J. R.:** *Auf welchem Rang figuriert deine Mannschaft gegenwärtig?*

**J. M.:** Der FC Basel belegt den dritten Platz nach Zürich und Kriens.

**J. R.:** *Wie erlebst du die Schweizer Nationalmannschaft?*

**J. M.:** Super. Es herrscht eine gute Stimmung unter den zwanzig Mitgliedern aus der Schweiz. Das Niveau ist höher als beim FCB. Die Konkurrenz unter uns Frauen bewegt sich in einem gesunden Mass. Die Besuche an fremden Spielorten sind spannend.

**J. R.:** *Welche besonderen Erfolge konntest du mit der Nationalmannschaft feiern?*

**J. M.:** Als wir bei den Europameisterschaften erstmals in den Halbfinal kamen, und als ich bei den Weltmeisterschaften die vielen Zuschauer im Stadion erlebte.

**J. R.:** *Welches war deine bisher grösste Niederlage?*

**J. M.:** Als wir YB-lerinnen 2010 im Cup-Final gegen Yverdon in der Verlängerung 2:1 verloren.

**J. R.:** *Wie gehst du mit solchen Situationen um?*

**J. M.:** Es beschäftigt mich. Ich überlege hin und her, was ich anders hätte machen sollen. Aber der nächstfolgende Match lenkt mich wieder ab.

**J. R.:** *Welches war bisher deine schwierigste Partie?*

**J. M.:** Als ich bei FC Basel im ersten Match ausgerechnet gegen YB spielen musste – ich als Mittelstürmerin

und meine Schwester bei YB in der Verteidigung.



Jehona im Dress der Nationalmannschaft



Jehona vom FCB gegen Schwester Valbona von YB

**J. R.:** *Wie verträgst sich deine Arbeit im Büro mit den Verpflichtungen beim Fussballspiel?*

**J. M.:** Es ist natürlich anstrengend. Um den Stress zu minimieren, braucht's eine gute Zeiteinteilung und viel Motivation. Zum Glück bin ich gerne unterwegs. Das macht das Ganze „läbig“.

**J. R.:** *Hast du noch Zeit für Kontakte mit deinen früheren Mitschülerinnen und Freundinnen?*

**J. M.:** So gut ich kann, pflege ich sie weiter, besonders im Quartier. Mit manchen Kolleginnen aus der Schulzeit bin ich übers Internet in Kontakt.

**J. R.:** *Wie gefällt es dir hier in Wittigkofen?*

**J. M.:** Sehr gut. In der Wohnung ist es relativ ruhig. Das viele Grün und die Sport- und Spielplätze laden zum Draussen-Sein ein. Die Atmosphäre ist friedlich. Das Einkaufs- und Begegnungszentrum ist gleich nebenan, das Tram auf der andern Seite.

**J. R.:** *Was sind deine Zukunftsaussichten?*

**J. M.:** In diesem Sommer werde ich im Ausland Fussball spielen (in Deutschland oder Grossbritannien?). Dann gedanke ich die Berufsmatur zu bestehen und anschliessend zu studieren.

**J. R.:** *Was möchtest du unsern Leserinnen und Lesern noch sagen?*

**J. M.:** Kommt doch – möglichst als Gruppe – eines meiner Spiele schauen. – Den Mädchen möchte ich Mut machen, auch Fussball zu spielen.

**J. R.:** *Jehona, vielen Dank für deine bereitwilligen und interessanten Antworten. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg im Leben.*



eine strahlende Jehona

## Steckbrief von Jehona Mehmeti



**Geboren:**

am 25.9.1990 im Kosovo

**Aufgewachsen:** in Wittigkofen mit Schwester Valbona und zwei Brüdern bei den Eltern, die vor zirka achtzehn Jahren wegen staatlicher Verfolgung aus dem Kosovo fliehen mussten

**Schulen:** 1. bis 4. Schuljahr in Wittigkofen, 5. bis 9. Schul-

jahr im Manuel Schulhaus (Sekundarschule)

*Ausbildung:* vierjährige Sport-KV-Lehre beim Bundesamt für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

*Heutige Tätigkeit:* Kaufmännische Angestellte beim Architekturbüro Herzog und De Meuron in Basel, berufsbegleitend Vorbereitung auf die Berufsmatur  
*Liebblingsbeschäftigungen:* Fussball, „Lädele“, Zusammensein mit Kolleginnen und Kollegen, Erholung zu Hause

*Wohnort:* Wittigkofen.



**Alles für Ihre Gesundheit  
und Ihr Wohlbefinden!**

**gratis Hauslieferdienst**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**toppharm**

**Egghölzli Apotheke**

M. Weiss, Fachapothekerin FPH in Offizin und Klass. Homöopathie  
Egghölzlistrasse 20, 3006 Bern, Tel. 031 351 10 20, [www.egghoelzli.apotheke.ch](http://www.egghoelzli.apotheke.ch)



**Bären  
Taxi AG**

**031 371 11 11**

*Gratisnummer 0800 55 42 32*

*Taxi- und Kleinbusbetrieb  
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif  
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen  
Verlangen Sie eine Offerte!*

[www.baerentaxi.ch](http://www.baerentaxi.ch)





## Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholisches Dekanat Region Bern

Pfarrei Bruder Klaus

### Angebot für Jugendliche

An jedem Montagabend von 18.15 – 19.15 Uhr

#### Breakdance

Training für junge Leute, geleitet von der Funky Juice Crew.

Erste Lektion ist zum Schnuppern, jede weitere Lektion kostet dich nur fünf Franken (jedes Mal mitbringen).

*Ort:* Ostring 1, 3006 Bern,

im Jugendraum der Pfarrei Bruder Klaus.

In den Sommerferien fällt das Training aus.

Bei Fragen: [angelika.steiner@kathbern.ch](mailto:angelika.steiner@kathbern.ch)

031 350 14 15

079 653 88 17

Auf dein Kommen freuen sich:

Daniel und Juha, Leiter Breakdance.

#### Mädchentreff Atelier Calvinhaus,

Marienstrasse 8, 3006 Bern

Di 28. August 2012, 17.00 – 19.00 Uhr

Sich kennenlernen und vorstellen

Fr 14. September 2012, 18.00 – 21.00 Uhr

Spätsommerabend-Ausflug

Fr 26. Oktober 2012, 18.00 – 21.00 Uhr

noch zu bestimmen

Di 06. November 2012, 17.00 – 19.00 Uhr

gemeinsames Kochen (alle die können)

Di 20. November 2012, 17.00 – 19.00 Uhr

Programm nach Flugblatt

Fr 07. Dezember 2012, 18.00 – 21.00 Uhr

Programm nach Flugblatt

Fr 18. Dezember 2012, 17.00 – 19.00 Uhr Kerzen ziehen

Di 08. Januar 2013, 17.00- 19.00 Uhr

Programm nach Flugblatt

### Für Kinder ab 3. Klasse, Jugendliche und Erwachsene

Jeweils am Mittwochnachmittag, von 14.00 – 16.30 Uhr,  
vom 24. Oktober bis 19. Dezember 2012,

#### Basteln und Spielen

im Pfarreizentrum Bruder Klaus.

Alte Klamotten anziehen u gesundes Zvieri mitbringen.

Für Fragen: Angelika Steiner und Jessica Kottmann

#### Weitere Informationen bei:

Sozialdiakonin der Kirchgemeinde Heiliggeist

Regula Rhyner, Bürenstrasse 8, 3007 Bern,

T. 031 370 15 62, [regula.rhyner@heiliggeistkirche.ch](mailto:regula.rhyner@heiliggeistkirche.ch)

Kinder- und Jugendarbeit der Münstergemeinde

Karin Scherrer, Marienstrasse 8, 3005 Bern

T. 031 351 11 71, [karin.scherrer@bernermuenster.ch](mailto:karin.scherrer@bernermuenster.ch)

Pfarrei Bruder Klaus

Angelika Steiner, Katechese u. kirchliche Jugendarbeit,  
Segantinstrasse 26a, 3000 Bern 31

T. 031 350 14 15,

[angelika.steiner@kathbern.ch](mailto:angelika.steiner@kathbern.ch)

[www.kathbern.ch/bruderklausbern](http://www.kathbern.ch/bruderklausbern)

**Landschulwoche 5W und 6W  
vom 18. – 22. Juni 2012  
in Kandersteg**

**Montag, den 18. 06. 2012**

Wir Kinder der Klassen 5W und 6W der Schule Wittigkofen besammelten uns um 08.45 Uhr vor der Turnhalle. Alle waren aufgeregt! Und los ging's. Auf der Bundeshausterrasse machten wir eine kleine Zünipause. Dann spazierten wir zum Bahnhof und nahmen den Zug nach Kandersteg. Die Fahrt dauerte eine Stunde. Als wir in Kandersteg ankamen, mussten wir mit unserem Gepäck 30 Minuten bis zur Villa Foree laufen. Dort angekommen, packten wir unser Gepäck aus, bezogen unsere gemütlichen Zimmer und assen im Garten unser Mittagessen. Später wurden wir in Gruppen aufgeteilt und machten einen Fotoparcours durch Kandersteg. So lernten wir dieses hübsche Dorf im Berner Oberland besser kennen. Am Abend assen wir eine italienische Spezialität: Tagliatelle alle cinque Pi. Am Abend wurde es spät, denn wir durften einen EM- Fussballmatch schauen. Nach dem Zähneputzen hörten wir noch ein Schreckmümpfeli. Erschöpft gingen wir schlafen. Anoja und Almedina

**Dienstag, den 19. 06. 2012**

Um 08.00 Uhr gab's Frühstück: Müsli, Käse, Brot, Konfi, Honig, Butter, Joghurt, Milch und Orangensaft. Danach gingen wir in unsere Zimmer und machten uns für unseren Ausflug fertig. Wir besammelten uns vor unserer Villa und bummelten zur Gondelbahn Sunnbüel. Verschwitzt und durstig kamen wir nach einer Wanderung, die uns auch über Schneefelder führte, beim Arvenseeli an. Sofort sprangen einige in den eiskalten See!!! Nach dieser Abkühlung gab's ein Freiluftbuffet: Brot, Cervelats, Karotten, Gurken, Eier und feine Kuchen (ein grosses Merci allen Müttern, die uns mit Selbstgebackenem verwöhnt haben!). Nach dem Essen durften wir noch eine Weile schwimmen. Danach ging's zurück zur Bergstation der Gondelbahn. Im gemütlichen Bergrestaurant stillten wir unseren Durst mit Apfelsaft. In der Villa angekommen, durften die Mädchen zuerst duschen. Nach einer halben Stunde waren die Jungs dran. Um 18.00 Uhr gab's Nachtessen: Kartoffelstock mit Brätkügeli und ein Salatbuffet. Danach haben wir ein Würfelspiel, das „Meiere“ heisst, gespielt. Wer am besten mogeln kann, gewinnt! Kein Problem für einige! Nach unserem Schreckmümpfeli ging's ab ins Bett! Adzan und Chakri

**Mittwoch, den 20. 06. 2012**

Nach dem Frühstück spielten wir draussen einige Gemeinschaftsspiele. Wer als Gruppe am besten zusammenarbeitete, hatte die grösste Chance zu gewinnen. Danach liefen wir



zum Seilpark los. Dort machten die Leiter einen Einführungskurs mit uns. Es war für uns lebenswichtig, die Regeln zu befolgen!!! Nach zwei Stunden intensivem Klettern und einem heftigen Gewitter, kamen unsere Köchinnen und verwöhnten uns mit einem Hörnlisalat.



Als das Gewitter vorbei war, durften einige schon mit einer Lehrperson zurück zur Villa Foree. Andere wollten unbedingt weiter klettern, denn es machte wirklich Spass! Heute durften zuerst die Knaben duschen. Im Garten dann eine grosse Überraschung: Apero! Es herrschte eine tolle Stimmung, und wir lernten den Nossa – Nossatanz. Wieder begann es zu regnen! Zum Glück konnten wir noch unsere Grillwürste trocken ins Haus bringen. Alle zusammen spielten noch Lotto und nach dem Dessert, dem Zähneputzen und natürlich dem Schreckmümpfeli ging's ab ins Bett!

Emir und Renas

### **Donnerstag, den 21. 06. 2012**

Um 09.00 Uhr mussten wir bereit sein für die Wanderung zum Oeschinensee. Diese Wanderung war echt sehr, sehr anstrengend und lang! Als wir erschöpft ankamen, sprangen ein paar Verrückte der 5 und 6W in den 7 Grad kalten Öschinensee. Wir wurden wieder mit einem Freiluftbuffet verwöhnt! Nachher wanderten wir etwa 30 Minuten bergauf zur Sommerrodelbahn. Dort konnte man zu zweit oder alleine rodeln. Plötzlich überraschte uns wieder ein Gewitter! Wegen der Sicherheit mussten wir leider lange warten. Ein Angestellter trocknete die Bahn. Mit der Gondel fuhren wir bergabwärts nach Kandersteg und nach einer feinen Glace zurück in unsere Villa. Am Abend gab's Riz Casimir und natürlich Dessert. Um uns auf die Disco einzustimmen, sangen wir nun einige rockige Songs. Unser Lehrer begleitete uns mit der Gitarre. Bis 22.00 Uhr tanzten wir, so dass die Villa fast bebte! Zum letzten Mal hörten wir dann das Lagerschreckmümpfeli: Gute Nacht!

Kenza und Ramona



**Freitag, den 22. 06.2012**

Als wir am Morgen aufstanden, frühstückten wir, und dann fingen wir an zu packen. Wir besammelten uns um 09.40 Uhr im Garten vor der Villa Foree. Jeder durfte sich noch ein Sandwich für die Rückreise machen. 30 Minuten liefen wir mit unserem Gepäck bis zum Bahnhof. Dort stiegen wir in den Zug. Bestimmt staunten die anderen Fahrgäste, wie ruhig so viele Kinder sein konnten! Wir waren nämlich todmüde!!! In Bern angekommen, nahmen wir das Tram, das uns ins Wittigkofen brachte. Mit zwei wunderschönen Blumensträußen bedankten wir uns noch bei unseren Köchinnen für ihren tollen Einsatz! Dann ging's nach Hause ☺. Hanin



## PRAXIS WOLF

• **Naturheilpraxis** •

Phytotherapie

Spagyrik

Ohrakupunktur

NPSO Schmerztherapie nach Siener

• **Bioresonanz Therapie** •

• **Homöopathie** •

• **Fusspflege** •

**Susanne Wolf**

Kant. appr. Heilpraktikerin

**Ruth Zürcher**

Fusspflege

079 611 25 23

Jupiterstrasse 9/104 - 3015 Bern

031 941 15 41

[info@praxis-wolf.ch](mailto:info@praxis-wolf.ch)

[www.praxis-wolf.ch](http://www.praxis-wolf.ch)

## Saaliwohnung

Sie wollen die Quartierwohnung im Saalihaus für einen Anlass mieten?

**Tel. 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!**

## Neues aus alter Zeit (Fortsetzung)

16. Oktober 1875: Die Pferdeisenbahn von Nidau über Biel nach Bözingen ist gesichert. Der Bundesrath hat die Konzessionsbewilligung ertheilt. Die Arbeiten beginnen im Frühling 1876 und die ganze Fahrt wird 20 Rappen kosten und von einer Station zur andern 10 Rappen. Kinder zahlen die Hälfte und für solche unter 3 Jahren darf kein Fahrgeld erhoben werden.

20. November 1875: St. Gotthard-Hospiz. Laut amtlich mitgetheilte Rechnung der Regierung vom Tessin hat das Hospiz vom 1. Oktober 1874 bis 30. September 1875 an 17'184 armen Reisenden aller Nationen 66'814 Rationen samt verschiedenen Kleidungsstücken unentgeltlich verabfolgt; 127 Kranke und Halbverfrorene erforderten und erhielten längere Pflege. Die Totalausgaben beliefen sich auf Fr. 16'342.70, die allgemein aus Gaben der Wohlthätigkeit und christlicher Liebe bestehenden Totaleinnahmen auf Fr. 16 128,60; bleibt Rückschlag und Mehrausgabe von Fr. 214,10 Cent.

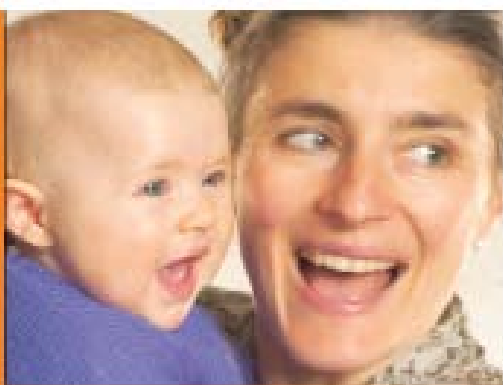
22. November 1875: Jura. Am 19. d. ist der Durchstich des zweiten grossen Tunnels der Jura-Bern-Bahn, des sogenannten Tunnels bei Glovelier, dessen Totallänge 1'994 Meter beträgt, glücklich erfolgt.

13. Dezember 1875: Zur Holzschnitzerei. In den Theuerungsjahren 1816 und 1817 trat ein einzelner Mann, Christian Fischer aus Brienz, mit den Anfängen der Schnitzerei auf und verschaffte durch Gewinnung junger Leute für den neuen Arbeitszweig seiner Heimat ein bis dahin noch unbekanntes, kreatives Erwerbsmittel. Von Brienz, Lauterbrunnen, Grindelwald und Meiringen aus hat sich diese Industrie langsam im Haslithal und auf den benachbarten Bergen verbreitet, so dass gegenwärtig in jener Gegend etwa 2 000 arbeitende Schnitzler durch sie ihren und ihrer Angehörigen Unterhalt gewinnen. Die Fabrikanten beschäftigen in geschlossenen Werkstätten 10 bis 20 Arbeiter, die grösseren überdies bis zu 80 Arbeitern in deren Privatwohnungen. Die Frauenarbeit spielt dabei eine ganz untergeordnete Rolle.

11. Januar 1876: Aus dem Jura schreibt man, dass junge Söhne von Wiedertäufern, missvergnügt über das eidg. Militärgesetz, nach Amerika auswandern wollen. Man gibt deren Zahl in die hundert an. Es wäre die Auswanderung der arbeitsamen und tüchtigen Landwirthe sehr zu beklagen. Die Eintheilung der jungen Leute dieses Glaubens in das Sanitätswesen sollte sie befriedigen. Anders hält es schwer, – der Staat muss gleiche Waage halten.

Ausgesucht von Ernst Hirschi





## Ganz gross in der Pflege der Kleinen

### Angebot Kinderpflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Anleitung zur Selbsthilfe
- Beratung
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

SFITEK BERN

Telefon 031 398 50 50

[www.sfitex-bern.ch](http://www.sfitex-bern.ch)



S F I T E K

Wohn und Pflege im Quartier

## IMPRESSUM

Quartierblatt «**dr JUPI**»

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen

[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)

Erscheint 2012/13 am 15. Februar, 25. April, 22. August und 7. November sowie 13. Februar 2013

**Redaktionsschluss** für die **nächste Nummer:**

**12. Oktober 2012**, verteilt am 7. November 2012

Verantwortlicher Redaktor:

für die weissen Seiten: Jörg Rytz (jr)

Jupiterstrasse 9/1250, 3015 Bern

Telefon 031 941 04 42

für die gelben Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Kassa-Stelle:

Postcheckkonto 30-10631-0

Druck: Schaub + Rüedi Druck AG, Bern

Auflage: 1'550 Stück

Inseratepreise:

Höhe: 2 cm Fr. 20.-, 4 cm Fr. 28.-, 6 cm Fr. 33.-,

8 cm Fr. 39.-, 10 cm Fr. 45.-, 12 cm Fr. 53.-, 14 cm Fr. 61.-,

16 cm Fr. 66.-, 18 cm Fr. 75.-, 20 cm Fr. 82.-,

22 cm Fr. 90.-, 24 cm Fr. 100.-, ganze Seite Fr. 120.-.

Separate Beilagen: Preis nach Absprache.



tilia Pflegezentrum Wittigkofen  
Jupiterstrasse 65, 3015 Bern

**Tel. 031 970 68 68**

[www.heimex.ch](http://www.heimex.ch)

[www.tilia-stiftung.ch](http://www.tilia-stiftung.ch)

**Grund- und Behandlungspflege**  
**Krankenkassen anerkannt**

**Hauswirtschaftshilfe**

NEUE Tarife  
nach steuerbarem Jahreseinkommen  
und Vermögen  
gemäss Weisungen GEF  
Gesundheits- und Fürsorgedirektion Bern

**Kosmetische Fusspflege**

bei Ihnen zu Hause  
oder im Pflegezentrum

**Sitz-Nachtwache**

nach telefonischer Vereinbarung

**Beratung Hörgeräte**

Hilfe im Umgang mit dem Hörgerät  
Reinigung  
Abklärung

tilia | heimex pflege und betreuung zu hause  
Jupiterstrasse 65 | 3015 Bern